



# *Ihr Konzertprogramm*

*12. Mai 2022*

PRÄSENTIERT VON

**Der Bund**

PARTNER



**BEKB**

# Hier steht die beste Anlagebank der Schweiz

Vereinbaren Sie einen Termin  
und lassen Sie sich begeistern.  
Nicht nur am Bundesplatz.



BILANZ

**GESAMTSIEGER**

Berner Kantonalbank

Private-Banking-Rating  
2021



**BEKB**



[bekb.ch/anlegen](https://www.bekb.ch/anlegen)

Casino Bern  
Donnerstag, 12. Mai 2022, 19.30 Uhr

Jan Lisiecki *Klavier*

## Chopin-Abend

*Frédéric Chopin* (1810–1949)

12 Étüden op. 10

11 Nocturnes aus op. 9, 15, 27, 32, 48, 62 post.

Der Pianist bittet darum, zwischen den einzelnen Stücken auf Beifall zu verzichten.

Etüde in C-Dur op. 10 Nr. 1  
Nocturne in c-Moll op. post.  
Etüde in a-Moll op. 10 Nr. 2  
Nocturne in E-Dur op. 62 Nr. 2  
Etüde in E-Dur op. 10 Nr. 3  
Etüde in cis-Moll op. 10 Nr. 4  
Nocturne in cis-Moll op. 27 Nr. 1  
Nocturne in Des-Dur op. 27 Nr. 2  
Etüde in Ges-Dur op. 10 Nr. 5  
Etüde in es-Moll op. 10 Nr. 6  
Nocturne in Es-Dur op. 9 Nr. 2  
Nocturne in c-Moll op. 48 Nr. 1

Dauer 1. Konzerthälfte ca. 47 Min.

PAUSE

Nocturne in g-Moll op. 15 Nr. 3  
Etüde in C-Dur op. 10 Nr. 7  
Nocturne in F-Dur op. 15 Nr. 1  
Etüde in F-Dur op. 10 Nr. 8  
Etüde in f-Moll op. 10 Nr. 9  
Nocturne in b-Moll op. 9 Nr. 1  
Etüde in As-Dur op. 10 Nr. 10  
Nocturne in As-Dur op. 32 Nr. 2  
Etüde in Es-Dur op. 10 Nr. 11  
Nocturne in cis-Moll op. post.  
Etüde in c-Moll op. 10 Nr. 12

Dauer 2. Konzerthälfte ca. 38 Min.

# NIMM EINFACH RICOLA



Die Kraft von  
Schweizer Alpenkräutern.

*Jan Lisiecki*



© Christoph Köstlin

Jan Lisieckis Interpretationen und Technik zeugen von einer Reife, die seinem Alter weit voraus ist. Mit seinen 27 Jahren spielt der Kanadier jedes Jahr über hundert Konzerte auf den großen Bühnen der Welt und hat sich enge Beziehungen zu Dirigenten wie Sir Antonio Pappano, Yannick Nézet-Séguin, Daniel Harding, Manfred Honeck und Claudio Abbado (†) aufgebaut.

In der aktuellen Spielzeit stellt er sein neues Rezitalprogramm mit Chopins Nocturnes und Etüden in über 30 Städten rund um den Globus vor. Wiedereinladungen brachten ihn zuletzt erneut mit dem Boston Symphony Orchestra, dem Cleveland Orchestra, dem Philadelphia Orchestra, der Filarmonica della Scala, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und dem Orpheus Chamber Orchestra für Konzerte in der Carnegie Hall und Elbphilharmonie zusammen. Lisiecki stellte kürzlich einen Beethoven-Liederzyklus mit Bariton Matthias Goerne vor, unter anderem bei den Salzburger Festspielen. Er hat mit den New Yorker Philharmonikern, Chicago Symphony Orchestra, der Staatskapelle Dresden, dem Orchestre de Paris, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem London Symphony Orchestra konzertiert.

Im Alter von 15 Jahren unterzeichnete er einen Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon. Das Label beging seine Feier-

lichkeiten anlässlich des Beethoven-Jahres mit der Veröffentlichung einer Live-Aufnahme aller fünf Beethoven-Konzerte aus dem Konzerthaus Berlin ein, in denen Jan Lisiecki die Academy of St Martin in the Fields vom Klavier aus leitet. Der mit Matthias Goerne eingespielte Zyklus von Beethovenliedern, der kurz darauf folgte, wurde mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet.

Lisieckis achte Aufnahme für das Traditionslabel, ein Doppelalbum mit Frédéric Chopins gesammelten Nocturnes, denen er sich auch in seinem aktuellen Soloprogramm widmet, erschien im August 2021 sowie im Februar 2022 im Vinyl-Format und erreichte umgehend die Spitze der Klassik-Charts in Nordamerika und Europa. Zuletzt wurde sein vorangegangenes Soloprogramm Night Music mit Werken von Mozart, Ravel, Schumann und Paderewski als digitales Album veröffentlicht. Lisieckis Aufnahmen erhielten unter anderem den ECHO Klassik und den JUNO Award.

Mit 18 wurde Jan Lisiecki vom Gramophone Magazine zum jüngsten Preisträger des Young Artist Awards gekürt und erhielt den Leonard Bernstein Award. Im Jahr 2012 ernannte ihn die UNICEF zum Botschafter für Kanada.

## **Gedanken zum Programm von Jan Lisiecki**

In seinem Rezitalprogramm Poems of the Night» (Gedichte der Nacht) verbindet Jan Lisiecki Chopins verwunschene Nocturnes mit den technisch bekanntermassen anspruchsvollen Etüden. Mit zutiefst persönlichen Interpretationen einiger der schönsten und beliebtesten Stücke für Klavier fängt er den Geist von Chopins Tastenkunst ein.

«Hut ab, meine Herren! Ein Genie!», so schrieb Robert Schumann einst über seinen Zeitgenossen Frédéric Chopin. Es ist wohl kaum zu bestreiten, dass Chopin in der Tat ein Genie war: Seine Musik rührt und spricht uns bis heute an, und er hat darüber hinaus seine ganz eigene Sprache geschaffen. So unverkennbar ist sein Stil, dass man nach nur ein paar Takten sagen kann: «Das ist Chopin».

Das heutige Programm, dessen Stücke anhand ihrer Tonart verknüpft sind, gleicht einer Sammlung an Gedichten in einem Band: Jedes hat einen unterschiedlichen Stil, und jedes erzählt

eine eigene Geschichte, die ein jeder wieder anders interpretieren wird. Sie bieten Raum, um in die eigene Gefühls- und Gedankenwelt einzutauchen, und weisen zudem all das auf, was ich an Chopins Musik so schätze – seine wunderbaren Melodien, die originellen Ideen, und vor allem: Die charakteristische Schlichtheit und raffinierte Eleganz, die bei ihm so mühelos Hand in Hand gehen.

Die geheimnisvollen Nocturnes entspringen der Nacht, einer verwunschenen Welt der unendlichen Möglichkeiten. Diese musikalische Form geht ursprünglich auf den irischen Komponisten John Field zurück. Dennoch war es Chopin, der sie sich in einem Masse zu eigen machte, dass sein Name bis heute untrennbar mit ihr verbunden ist. In meinen Kindertagen gehörten diese Werke zu den ersten Berührungspunkten mit Chopin, und sie begleiten mich bis heute.

Von den präzisen Etüden (frz. «Studien») hört man oftmals, dass sie zu den technisch forderndsten Stücken zählen. Die Technik schien mir allerdings immer zweitrangig gegenüber ihrer Schönheit und Musikalität: Jede einzelne Note ist wesentlicher Teil des Ganzen. Alles hat Bedeutung, Wert, eine Linie; keine Passage ist nebensächliches Schmuckwerk.

Chopin und das Klavier sind eins, und dies zeigt sich eindrucksvoll an seiner Art, die gesamte Bandbreite der klanglichen Möglichkeiten seines Instrumentes auszuschöpfen. Es spiegelt sich in den uns bekannten und beliebten Melodien innerhalb dieses Programmes ebenso wider wie in denen, die weniger vertraut klingen mögen.

---

*Foto-, Video- und Tonaufnahmen sind während dem Konzert nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.*

*Wir bitten Sie im Interesse aller Konzertbesucherinnen und -besucher, Ihr Mobiltelefon auszuschalten.*

# Vorschau Konzertsaison 22/23

Bisherige Abonentinnen und Abonnenten erhalten demnächst das Saisonprogramm und die Einladung zur Erneuerung ihres Abonnements. Einzelkarten sind erhältlich ab Mitte Juli 2022, Neuabonnenten wenden sich bitte an die Billettkasse.

**Sonntag 2. Oktober 2022, Burgerratssaal, 19.30 Uhr**

«Bühne frei für junge Talente» 11.00 h, 14.00 h, 15.30 h, 17.00:  
4 Kurzkonzerte (Dauer je ca. 45 Minuten)



**Sir Andrés Schiff** und **Oliver Schnyder**

präsentieren herausragende junge  
Solistinnen und Solisten

**Simon Popp** Klavier

**Amelia Maszonska** Violine

**Samuel Niederhauser** Violoncello

**Avery Gagliano** Klavier

**Julia Hamos** Klavier

**PIANO  
DISTRICT**

In Zusammenarbeit mit PianoDistrict Baden

## EXTRAKONZERT

**Montag, 17. Oktober 2022, 19.30 Uhr**



**Daniil Trifonov** Klavier

P. Tschaikovsky: Jugend-Album op. 39

R. Schumann: Fantasie C-Dur op.17

W. A. Mozart: Fantasie c-Moll KV 475

M. Ravel: Gaspard de la Nuit M 55

A. Skrjabin: Sonate Nr. 5 Fis-Dur op. 53

## ABONNEMENTSKONZERTE

**Donnerstag, 13. Oktober 2022, 19.30 Uhr**



**Beatrice Rana** Klavier

F. Chopin: Sonate Nr. 2 b-Moll op. 35

L.v. Beethoven: Sonate Nr. 29 B-Dur op.  
106 «Hammerklavier»

**Freitag, 4. November 2022, 19.30 Uhr**



**Orchestre de Chambre de Lausanne**  
**Renaud Capuçon** Violine und Leitung

S. Prokofieff: Symphonie classique

M. Ravel: Tzigane für Violine und Orchester  
H. Berlioz: Rêverie et Caprice für Violine  
und Orchester

G. Fauré: Suite Pelleas et Melisande

M. Ravel: Ma mère l'Oye

**Mittwoch, 7. Dezember 2022, 19.30 Uhr**



**Patricia Kopaczinskaja** Violine  
**Fazil Say** Klavier

F. Schubert: Sonate für Violine und Klavier  
a-Moll D 385 op. posth. 137,2

J. Brahms: Sonate für Klavier und Violine  
Nr. 3 d-Moll op. 108

F. Schubert: Sonate für Violine und Klavier  
a-Moll D 385 op. posth. 137,2



**Donnerstag, 12. Januar 2023, 19.30 Uhr**



**Elisabeth Leonskaja** Klavier

W. A. Mozart: Sonate D-Dur KV 284

J. Brahms: Sonate Nr. 1 C-Dur op. 1

A. Schönberg: 6 kleine Klavierstücke op. 19

J. Brahms: Sonate Nr. 3 f-Moll op. 5



# Vorverkauf

Mittwoch, 1. Februar 2023, 19.30 Uhr



**Lucas & Arthur Jussen** Klavierduo

F. Mendelssohn Bartholdy: Andante und Allegro Brillante op. 92 A-Dur für Klavier zu vier Händen / F. Schubert: Fantasie f-Moll für Klavier zu vier Händen D 940 op. 103 M. Ravel: La Valse. Poème chorégraphique

(für zwei Klaviere) / I. Strawinsky: Le Sacre du Printemps (Das Frühlingsopfer) – Fassung für zwei Klaviere

Mittwoch, 15. März 2023, 19.30 Uhr



**Hélène Grimaud** Klavier

«Die letzten Sonaten von Beethoven und Schubert»

L.v. Beethoven: Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111

F. Schubert: Sonate B-Dur D. 960

Freitag, 14. April 2023, 19.30 Uhr



**Regula Mühlemann** Sopran  
**Kammerorchester Basel**  
**Umberto Benedetti Michelangeli** Leitung

W. A. Mozart: Ausgewählte Opernarien aus «Le Nozze di Figaro», «Lucio Silla», «Die Zauberflöte», «Zaide» sowie die Konzertarien «Schon lacht der holde Frühling» KV 580 und «Nehmt meinen Dank, Ihr holden Gönner» KV 383. Dazwischen französische Orchesterwerke: G. Fauré: Masques et Bergamasques op. 112, Pavane op. 50 M. Ravel: Le Tombeau de Couperin

## Verkauf und Abonnementsverwaltung

Meisterzyklus Billettkasse

Katharina Ruchti

Aebnit 10 | 3150 Schwarzenburg | Telefon 031 994 49 22

billettkasse@meisterzyklus.ch

www.meisterzyklus.ch

## Buchhandlung zum Zytglogge

Buchhandlung zum  
Zytglogge

Hotelgasse 1 | 3011 Bern

Öffnungszeiten:

Mo 12.00 – 18.30 Uhr; Di-Fr 9.00 – 18.30 Uhr;

Sa 9.00 – 16.00 Uhr

## Veranstalter

Meisterzyklus GmbH

Turbinenstrasse 21 | 8005 Zürich | info@meisterzyklus.ch

Stand Mai 2022

Änderungen vorbehalten





Kultur in Bern,  
was ist sie uns wirklich wert?

**Der Bund**

Für Leser.